Torino 2024

In diesem Jahr fand, wie seit 11 Jahren, der Austausch mit dem „Liceo Alessandro Volta“ in Turin statt. Wir waren vom 13.05. bis 20.05.2024 dort. Es nahmen 17 Schüler:innen der Klassen 9a, 9b, 9c, 9d und 10d teil. Begleitet wurden wir von Frau Deiana und Frau Vesper als Lehrkräfte.

Am 13. Mai haben wir uns alle um etwa 6 Uhr am Bahnhof Südkreuz getroffen. Die Fahrt dauerte 14 Stunden. Wir fuhren von Südkreuz über München und Verona nach Turin. Um 21 Uhr kamen wir in Turin an und wurden herzlich von unseren Gastfamilien begrüßt. Einige fuhren direkt nach Hause, während andere noch essen gingen. Jeden Morgen trafen wir uns um 8 Uhr vor der Schule.

Während die Turiner Schüler:innen Unterricht hatten, erkundeten wir die Stadt und besuchten verschiedene Museen. An einem Tag besuchten wir auch den Unterricht. Nachmittags trafen wir uns in kleinen oder großen Gruppen mit unseren Austauschpartner:innen, gingen zusammen (Eis) essen und erkundeten die Stadt.

Reisetagebuch einer Berliner Schülerin:

Dienstag:

Am ersten Tag trafen wir uns um 8 Uhr an der Schule. Wir besuchten das MAO-Museum und verbrachten dort mehrere Stunden. Danach saßen wir im Zentrum und genossen kurz das Wetter, da es in den ersten Tagen viel geregnet hatte. Später kamen einige Austauschpartner:innen zu uns auf die Piazza. Danach gingen fast alle essen. Da die italienischen Schüler:innen viel lernen mussten, gingen die meisten nach dem Essen nach Hause. Da das Wetter nicht so gut war und wir nicht viele Leute waren, beschlossen wir nach langer Überlegung und Diskussion, bowlen zu gehen. Nach dem Spaß gingen dann alle nach Hause.

Mittwoch:

Am Mittwoch gingen wir mit den Turiner Schüler:innen in den Unterricht, um einen Eindruck davon zu bekommen, wie ihr Schultag abläuft. Nach dem Unterricht gingen die meisten nach Hause. An diesem Tag passierte nicht viel, viele entspannten sich zu Hause.

Donnerstag:

Am Donnerstag trafen wir uns wie üblich vor der Schule. Wir besuchten den „Mercato Centrale“ und kauften dort verschiedene Dinge zu günstigen Preisen. Danach gingen wir ins Museo Egizio, wo wir eine 90-minütige Führung hatten. Nach der Tour gingen wir zurück zur Schule und trafen unsere Partner:innen. Gemeinsam fuhren wir als große Gruppe ins Lingotto und aßen dort zu Mittag. Nach dem Mittagessen mussten viele wieder nach Hause, um zu lernen, während die anderen zur Piazza San Carlo gingen und zusammen Spiele spielten. Danach gingen alle nach Hause und aßen zu Abend.

Freitag:

Am Freitag hatten wir eine Führung auf dem Dach des Lingotto. Dort gibt es eine Ausstellung, die Pinacoteca Agnelli, und eine große alte Autoteststrecke von FIAT, „La Pista 500“. An diesem Tag war das Wetter sehr schön. Am Nachmittag besuchten viele kleine Gruppen verschiedene Museen, wie das Museo del Cinema. Am Abend bildeten sich zwei große Gruppen: Eine ging ins Ristorante MiScusi, die andere blieb unterwegs. Nach dem Essen trafen wir uns alle an der Piazza Vittorio Veneto. Nach kurzer Beratung beschlossen wir, auf den „Monte dei Cappuccini“ zu laufen. Vorher gingen wir noch Eis essen. Nachdem wir auf dem „Monte dei Cappuccini“ waren, spazierten wir noch durch die Stadt.

Samstag:

Am Samstag frühstückte ich mit meiner Gastfamilie und aß später zu Mittag. Nach dem Mittagessen besuchte ich mit meinen Gasteltern den „Palazzo Madama - Museo Civico d’Arte Antica“. Danach gingen wir noch Eis essen. Am Nachmittag trafen wir uns mit vielen anderen auf der Piazza Vittorio Veneto. Wir erkundeten Turin und liefen abends die Via Po entlang. Viele Rosen wurden untereinander verteilt. Am Ende des Abends trafen wir uns wieder auf der Piazza Vittorio Veneto.

Sonntag:

Am Sonntag frühstückte ich erneut mit meiner Gastfamilie und besuchte anschließend mit ihnen die „Musei Reali Torino“. In der Nähe war ein Markt, wo ich noch ein paar Geschenke für meine Familie kaufte. Danach fuhren wir nach Hause und ich ruhte mich aus. Am Nachmittag trafen wir uns wieder als Gruppe und verbrachten Zeit in der Innenstadt. Abends gingen alle Schüler:innen und Lehrer:innen in der Pizzeria „I Soliti Ignoti“ essen. Wir unterhielten uns alle gemeinsam. Nach dem Essen verabschiedeten wir uns von den Lehrerinnen und gingen mit den Partner:innen Eis essen. Wir saßen noch draußen, da das Wetter an diesem Abend wirklich sehr schön war. Nachts wurden wir alle wieder abgeholt. So endete der letzte Tag.

Alles in allem war es eine schöne Erfahrung, auch wenn die italienischen Schüler:innen viel lernen mussten, da sie in dieser Woche viele Prüfungen hatten. Man konnte viele neue Leute kennenlernen und Freundschaften schließen. Die Familien waren sehr gastfreundlich und erzählten mir mit Leidenschaft die Geschichte von Turin. Turin ist zudem eine sehr schöne Stadt mit vielen interessanten Dingen, die es zu entdecken und zu erkunden gibt.

Jannat, Livia, Melda, VSP